Flavio Gisler
Landrat CVP
Baumgärtli 6
6467 Schattdorf

Interpellation für ein Nationales Schneesportzentrum (NSSZ) und zur Förderung von Schneesportlagern im Kanton Uri

Ausgangslage und Begründung

Der Kanton Uri hat sich zusammen mit den Gemeinden Andermatt, Hospental, Realp und Tujetsch nach der Ausschreibung des Bundesamts für Sport (BASPO) aus dem Jahr 2013 als Standort für ein Nationales Schneesportzentrum (NSSZ) beworben. Der Regierungsrat gab in seiner Medienmitteilung vom 15. September 2015 bekannt, dass er aufgrund der sich abzeichnenden finanziellen Engpässe beim Bund und der Gesamtschau Sportförderung davon ausgehe, dass die Realisierung eines Nationalen Schneesportzentrums in naher Zukunft nicht realistisch sei. Man wolle nun Alternativen zum Nationalen Schneesportzentrum prüfen, damit künftig wieder vermehrt Schneesportlager durchgeführt werden könnten.

Inzwischen hat sich das Blatt in Bundesbern gewendet. Eine Motion von Nationalrat Christian Lohr (CVP/TG), die drei Nationale Schneesportzentren fordert, wurde vom Nationalrat mit 91 zu 84 Stimmen angenommen. Nun fehlt nur noch die Zustimmung des Ständerats. Die zuständige Kommission empfiehlt die Motion zwar zur Ablehnung, dennoch sind die Chancen im Ständerat vor allem aufgrund der parteipolitischen Zusammensetzung nach wie vor intakt. Gemäss dem Motionär Christian Lohr soll ein Zeichen für den Jugendsport gesetzt werden. Es sollen optimale Voraussetzungen sowohl für die Beherbergung von Schneesportlagern als auch für die Durchführung von Aus- und Weiterbildungskursen im Bereich Schneesport geschaffen werden.

Stimmt auch der Ständerat der Motion zu, wird der Bundesrat beauftragt, Pläne nicht nur für ein, sondern für mindestens drei nationale Zentren für Schneesport zu erarbeiten. **Es ist wichtig, dass der Kanton Uri nun das Zeichen nach Bern schickt, dass man in unserem Kanton optimale Bedingungen für ein redimensioniertes Schneesportzentrum vorfinden würde.** Wir müssen deshalb bereits jetzt in den Startlöchern stehen, um im Bewerbungsverfahren nicht noch einmal den Kürzeren zu ziehen. Der Regierungsrat hat in seiner Medienmitteilung vom September 2015 selber festgestellt, dass sich in Andermatt allenfalls ein redimensioniertes Schneesportzentrum in bestehenden Bundesbauten mit einem vernünftigen Investitionsbedarf innert kurzer Zeit realisieren lassen würde. **Die Planungen müssen nun in Richtung eines redimensionierten Projekts gehen.** Die Motion Lohr wird nichts an den knappen Mitteln für solche Nationalen Schneesportzentren ändern, weshalb allenfalls auch bei einer Ablehnung der Motion Lohr von Seiten des Bundes ein redimensioniertes Schneesportzentrum im Kanton Uri gegenüber dem Grossprojekt auf der Lenzerheide den Vorzug gegeben werden könnte. Ein Abwarten oder eine zu zögerliche Herangehensweise ist nicht zielführen, wie sich bereits bei der Bewerbung zur Ausschreibung im Jahr 2013 gezeigt hat. **Für den Urner Tourismus, die Urner Wirtschaft und vor allem das Skigebiet Andermatt/Sedrun wäre ein Nationales Schneesportzentrum ein grosser Gewinn.**

Momentan werden gemäss der Medienmitteilung des Regierungsrats vom 15. September 2015 Alternativen zur Förderung von Schneesportlagern im Kanton Uri überprüft. **Es ist nun an der Zeit, auch die Alternativen zur Förderung von Schneesportlagern im Kanton Uri bekanntzugeben und umzusetzen.**

Allenfalls drängt eine Antwort auf die vorliegende Interpellation. Die Frist von fünf Tagen im Falle einer Dringkeitserklärung wäre aber wohl zu kurz, um aussagekräftige Antworten zu erhalten. Der Interpellant und der Zweitunterzeichner vertrauen deshalb darauf, dass auch ohne Dringlichkeitserklärung im Sinne der Sache innert nützlicher Frist die Antworten erfolgen.

Antrag

Gestützt auf Art. 128 der Geschäftsordnung des Landrats bitte ich den Regierungsrat zu folgenden Fragen um Auskunft:

1. Ist der Regierungsrat bereit, sich nach dem Entscheid vom September 2015, seine Bemühungen für ein Nationales Schneesportzentrum im Kanton Uri einzustellen, nun die Arbeiten für eine Bewerbung sofort wieder aufzunehmen?

2. Ist der Regierungsrat bereit, auch im Falle einer Ablehnung der Motion Lohr durch den Ständerat dem Bund ein redimensioniertes Projekt vorzuschlagen?

3. Wurden, wie in der Medienmitteilung angekündigt, die Alternativen zu einem Nationalen Schneesportzentrum zur Förderung von Schneesportlagern im Kanton Uri bereits überprüft und was sind die Ergebnisse?

4. Ist der Regierungsrat bereit, die Umsetzung der Alternativen zur Förderung von Schneesportlagern im Kanton Uri in die Wege zu leiten?

5. Kann sich der Regierungsrat vorstellen, sowohl bereits heute die Alternativen zur Förderung von Schneesportlagern zu realisieren und gleichzeitig die Bewerbungsbemühungen um ein redimensioniertes Nationales Schneesportzentrum wieder aufzunehmen?

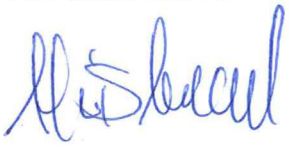
Ich danke dem Regierungsrat auch im Namen des Zweitunterzeichners bereits jetzt für die Beantwortung der Fragen.

Schattdorf, 26. Januar 2016

Erstunterzeichner

Flavio Gisler, CVP, Schattdorf

Zweitunterzeichner



Alois Arnold 1981, SVP, Bürglen